

	<p>Objekt: "Selbsttätiger Spülapparat "Frauenfreude"</p> <p>Museum: Deutsches Hygiene-Museum Dresden Lingnerplatz 1 01069 Dresden +49 (0) 351 4846400 service@dhmd.de</p> <p>Sammlung: Eine Sammlung zur Geschichte der Sexualitäten</p> <p>Inventarnummer: DHMD 1992/645.1</p>
--	---

Beschreibung

Informationsblatt zum Scheidenspülapparat "Frauenfreude", rotes Papier, beidseitig schwarz bedruckt.

Auf der Schauseite die zeichnerische Darstellung einer jungen Frau bei der Demonstration der Funktion des Gerätes. Umseitig Ausführungen zum Zweck des Geräts ("Seitens unserer bedeutendsten Ärzte wird ständig darauf hingewiesen, daß zur Erhaltung einer dauernden Gesundheit der Frau es vor allem erforderlich ist, tägliche Waschungen und Spülungen der Scheideorgane vorzunehmen. [...] Zur Ausübung einer wirklich rationellen Gesundheitspflege ist es aber unbedingt erforderlich, daß jede Frau einen gut funktionierenden Spülapparat im Hause hat. Der Spülapparat "Frauenfreude" ist daher jeder Frau aufs beste zu empfehlen.") sowie die Aufzählung der Vorzüge des Gerätes in neun Punkten, einige davon fett hervorgehoben ("Kann ohne irgendwelche zeitraubenden Vorbereitungen sofort in Gebrauch genommen werden." / "selbsttätig"/ "klein und leicht [...] bequem auf der Reise mitzuführen" / "Bewirkt eine unbedingt einwandfreie Spülung"), weiterhin die Gebrauchsanweisung.

Ausführliche Beschreibung

Scheidenspülungen dienten bis ins 20. Jahrhundert hinein nicht nur zur Intimhygiene, sondern zählten zu den beliebtesten Methoden der Empfängnisverhütung. Durch Einführung von Flüssigkeit in die Vagina sollte das Sperma herausgespült werden. Die Spülapparate wurden auch verwendet um Schwangerschaftsabbrüche durchzuführen. Eine geläufige Bezeichnung für Apparate dieser Art ist auch "Frauendusche" oder "Irrigator".

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Papier / Druck

Blattmaß (HxB): 23 x 15,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1920
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Empfängnisverhütung
- Intimpflege